



2008



## Kunst unter Bedingungen diktatorischer Regime

**EU-Förderung:** Programm KULTUR (2007-2013)  
**Förderbereich:** 1 (1.2.1 Kleinere Kooperationsprojekte)  
**Fördersumme:** 150.000 Euro (50 Prozent)  
**Gesamtvolumen:** 300.000 Euro  
**Gesamtdauer:** Juni 2008 – Mai 2010

*Subversive Praktiken – Kunst unter Bedingungen politischer Repression* widmet sich experimentellen und konzeptuellen Kunstpraktiken, die von den 1960er bis 1980er Jahren unter den Bedingungen von Militärdiktaturen und kommunistischen Regimes in Europa und Südamerika entstanden. Die Ausstellung umfasst rund 80 künstlerische Positionen und wurde in einem zweijährigen Prozess von einem internationalen Kuratorenteam in enger Zusammenarbeit mit dem Württembergischen Kunstverein Stuttgart entwickelt. *Subversive Praktiken* ist Teil des Projekts *Kunst unter Bedingungen diktatorischer Regime*, das vom Württembergischen Kunstverein Stuttgart, von Arteleku in San Sebastian sowie dem Center for Culture and Communication Foundation in Budapest durchgeführt wird.

Das Projekt unternimmt den Versuch einer verschobenen Kartografie und eines erweiterten Verständnisses der konzeptuellen Kunstpraktiken, die sich jenseits des anglo-amerikanischen Kanons etabliert haben. Dabei werden insbesondere deren interdisziplinäre, kollaborative und gesellschaftspolitische Potenziale hervorgehoben: Grenzverschiebungen, die sie zwischen Bildender Kunst, Politik, Gesellschaft, Wissenschaft, Architektur, Literatur, Bühne, et cetera erzeugt haben.

Es geht zudem um künstlerische Praktiken, die nicht nur den tradierten Kunstbegriff, die Institutionen sowie das Verhältnis von Kunst und Öffentlichkeit radikal infrage stellten, sondern zugleich auf subversive Weise Strukturen der Zensur hintertrieben und gegen die bestehenden Machtsysteme opponiert haben. Der Körper, die Sprache und der öffentliche Raum bildeten dabei die zentralen, gleichermaßen symbolischen wie performativen Instrumentarien des Widerstands ab. Die Aneignung von Medien und Distributionskanälen – insbesondere der Post – spielte wiederum eine besondere Rolle für die Etablierung der weitverzweigten Netzwerke zwischen (Ost-) Europa und Lateinamerika.

Das Projekt präsentiert experimentelle Arbeiten aus den Bereichen Fotografie, Zeichnung, Malerei, Konzeptkunst, Visuelle Poesie, Mail Art, Performance, Film, Video, Installation, Objekt, Interventionen im öffentlichen Raum et cetera, unter denen viele Werke zum ersten Mal in Europa gezeigt werden. Neben der Ausstellung und einem Symposium in Stuttgart umfasst das Projekt weitere Aktivitäten und Veranstaltungen in Budapest und San Sebastian sowie eine abschließende Publikation, die für Herbst 2009 geplant ist.

Copyright (v.l.n.r.): Alfredo Márquez, Luis Pazos, Carlos Leppe, Féliks Podsiadly, Ernst Goldberg, Sergio Zevallos, Ricardo Bofill

28. September 2009  
 © CCP Germany

### KONTAKT

Württembergischer  
 Kunstverein Stuttgart  
 Schlossplatz 2  
 70173 Stuttgart  
 (Baden-Württemberg)

Tel 0711 / 22 33 70  
 Fax 0711 / 29 36 17

[info@wkv-stuttgart.de](mailto:info@wkv-stuttgart.de)  
[www.wkv-stuttgart.de](http://www.wkv-stuttgart.de)

### Projektkoordination

- [Württembergischer Kunstverein Stuttgart](http://www.wkv-stuttgart.de) (DE)

### Mitorganisatoren

[Arteleku-Diputación Foral de Gipuzkoa](http://www.arteleku.com),  
 San Sebastián (ES)

[C3 Center for Culture and Communication foundation](http://www.c3foundation.org), Budapest (HU)

### Weitere Informationen

[www.wkv-stuttgart.de](http://www.wkv-stuttgart.de)



Programm „Kultur“